"Fliegende Hände - Hallende Magenwände"

Autor(en): **Rau, Sybille**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924257

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Disco für gehörlose und hörende Frauen

«Fliegende Hände - Hallende Magenwände»

Sybille Rau

Wir, die AG-Frau Rote Fabrik, möchten Brücken bauen zwischen verschiedenen Kulturen. Mit Minderheiten kommunizieren, uns informieren, besser verstehen. Gehörlose sind eine dieser Minderheiten, darum wollen wir jetzt gemeinsame Veranstaltungen für hörende und gehörlose Frauen organisieren. Uns und auch andere sensibilisieren für eine Welt, die uns Hörenden vielfach verschlossen ist.

Mit ihren Veranstaltungen in der Roten Fabrik entspricht die AG-Frau einem Bedürfnis von Hetero-Frauen* und Lesben* in Zürich. Damit bereichern wir das kulturelle Angebot der Stadt, das für kulturkritische Frauen immer noch eher spärlich ist. Frauen und noch weniger Lesben spielen selten die Hauptrollen, sind die Protagonistinnen* auf der Bühne, im Film, im Leben. Oft sind wir ausgeschlossen, ignoriert, an den Rand gedrängt. Diesem kulturellen Missstand will die AG-Frau mit ihren Inhalten etwas entgegensetzen und auf gesellschaftspolitischer Ebene Bewegung in die Szene bringen. Unser Anliegen ist Frauenkultur, und darum schliessen wir Männer bei unseren Veranstaltungen aus. Das ist nicht als Diskriminierung, als Intoleranz zu verstehen. Wir lehnen nur hergebrachtes Rollenverhalten ab und möchten uns selbst erfahren.

Unsere Gesellschaft kennt den Ausschluss von Minderheiten, der bewusst oder unbewusst zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Hier möchten wir unsere Umwelt sensibilisieren und verändern. Eine Frau unserer AG erlebte in den USA, dass dort fast alle Veranstaltungen für Gehörlose übersetzt werden. Warum kann das bei uns nicht auch so sein? Als AG-Frau mussten auch wir uns die Frage stellen: Schliessen wir möglicherweise gehörlose Frauen indirekt von unseren Veranstaltungen aus? Dadurch entstand unser Bedürfnis, mit gehörlosen Frauen Kontakt aufzunehmen und eine Arbeitsgruppe zu bilden, um gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Jetzt lernen wir, was «gehörlosengerecht» heisst, wie wir die gemeinsame Kommunikation finden, wo die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten unserer Kulturen liegen.

Gehörlose haben ihre eigenen Veranstaltungen, doch möchten viele von ihnen am ganzen breitgefächerten Kulturleben teilnehmen, das der Öffentlichkeit geboten wird. Ihr Hörverlust macht es oft unmöglich. Sie sind akustisch und kommunikativ handicapiert. Das verunmöglicht das «Mitfolgen», es fehlen die Informationen. Ein tonloser Spielfilm kann einen ungefähren Eindruck für Hörende davon vermitteln, wie wenig von der Handlung ohne Dialog herüberkommt.

Jetzt möchten wir als erste gemeinsame Veranstaltung eine gehörlosengerechte Disco organisieren. Zusammen mit einer Gebärdendolmetscherin diskutieren wir hörenden AG-Frauen mit unseren gehörlosen Kolleginnen, was hierfür notwendig ist: Musikboxen am Boden, sehr laut und basslastig, Luftballons für die Vibration und Ohrstöpsel für die Hörenden. Gebärdensprachdolmetscherinnen für die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen. Und natürlich ein Chill-out-Room, Snacks und Trank.

Am Freitag, **27. Juni 1997**, wird **ab 21.00 Uhr in der Roten Fabrik** das Frauenfest «Fliegende Hände» über die Bühne gehen. Darauf freuen wir uns und hoffen, dass auch viele Gehörlose mit von der Partie sein werden. Die Disco soll Raum und Gelegenheit zur Begegnung zwischen gehörlosen und hörenden Frauen bieten. Also Frauen - merkt Euch das Datum vor in der Agenda!

Disco im Clubraum
Rote Fabrik
Seestrasse 395, Wollishofen-Zürich
Tram 7 bis Post Wollishofen

AG-Frau Rote Fabrik

Worterklärungen

Hetero-Frauen: Frauen, die Liebesbeziehungen zu Männern haben

Lesben: Frauen, die nur Liebesbeziehungen zu Frauen haben

Protagonistinnen: Vorkämpfer; Menschen, die im Kampf um eine Sache den Anfang machen

Diskriminierung: Missachtung

Intolerant: jemand, der eine Person oder ihr Verhalten nicht akzeptieren, dulden, annehmen=nicht tolerieren will